

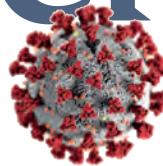


Antike
Völkerwanderung • Mittelalter

Deutsche Geschichte



Reformation



Aufklärung • Kaiserreich

Weimarer Republik • Weltkriege

Wiedervereinigung • EU



Inhalt

Vorwort	5
----------------------	---

Was ist deutsche Geschichte?	12
---	----

Antike und Völkerwanderung

1.Jh.-919

Einführung	16	Christianisierung der Germanen	22
Kelten	18	Fränkisches Reich	22
Germanen	18	Karolinger	24
Römisches Germanien	20	Herausbildung	
Völkerwanderung	20	des »Regnum Teutonicum«	25

Mittelalter

919-1495

Einführung	28	Kirche und Klerus	55
		Kirchenreform	57
Heiliges Römisches Reich	32	Investiturstreit	57
Könige und Kaiser	34	Orden und Klöster	58
Kurfürsten	36	Konstanzer Konzil	60
Hoftage	38	Christliche Praxis	62
Ottonen	38	Juden	63
Salier	41	Bauern	64
Staufer	43	Grundherrschaft	66
Welfen	45	Städte	66
Wittelsbacher	46	Reichsstädte	68
Habsburger	46	Bürger	69
Luxemburger	48	Kaufleute	70
Adel	49	Hanse	71
Lehenswesen	50	Zunftwesen	72
Ministerialen	51	»Schwarzer Tod«	73
Ritter	51	Universität	74
Friedensbewegungen	53	Buchdruck	74
Höfische Kultur	53	Kunst und Kultur des Mittelalters	75

Konfessionelles Zeitalter

1495-1648

Einführung	80	Post	106
		Reichsmünzordnung	107
Zeitalter der Reformation			
(1495-1555)	84	Zeitalter der Konfessionsbildung	
Haus Habsburg	84	(1555-1648)	107
Reichsstände	86	Konfessionelles Zeitalter	107
Reichsreform	87	Katholische Reform	110
Reichskreise	88	Katholische Kirche	111
Reichsgerichtsbarkeit	88	Lutherische Kirchen	112
Recht und Ordnung	90	Reformierte Kirchen	113
Eidgenossenschaft	91	Hexenverfolgungen	114
Humanismus	91	Achtzigjähriger Krieg	116
Reformation	93	Kalenderreform	116
Bauernkrieg	95	Protestantische Union	116
Landsknechte	98	Katholische Liga	118
Augsburgisches Bekenntnis	99	Dreißigjähriger Krieg	118
Landesherrliches		Die Friedenskongresse	
Kirchenregiment	100	von Münster und Osnabrück	121
Schmalkaldischer Krieg	101	Westfälischer Friede	123
Täuferreich von Münster	102	Auswirkungen	
Augsburger Religionsfriede	102	des Dreißigjährigen Kriegs	125
Frühkapitalismus	104	Kunst und Kultur des Barock	127

Zeitalter des Ancien Régime

1648-1815

Einführung	132	Österreichischer Erbfolgekrieg	147
		Schlesische Kriege	148
Zeitalter des Ancien Régime		Deutscher Dualismus	149
(1648-1763)	136	Siebenjähriger Krieg	150
Ancien Régime	136	Erste polnische Teilung	152
Hofleben	137	Pietismus und Frühauf-	
Merkantilismus	138	klärung	153
Landesausbau	140		
Türkenkriege	141		
»Zweiter Dreißigjähriger			
Krieg«	141	Aufklärung und »Sattelzeit«	
Neunjähriger Krieg	142	(1763-1815)	154
Kurhannover	143	Aufklärung	154
Kursachsen	144	Menschen- und Bürgerrechte	155
Spanischer Erbfolgekrieg	144	Bürgertum	155
Aufstieg Preußens	145	Lesegesellschaften	157
		Josephinismus	157
		Zeitalter der Revolutionen	158

Inhalt

Mainzer Republik	160	Judenemanzipation	167
Revolutionen	161	Wirtschaft am Vorabend	
Reichsdeputationshauptschluss	162	der industriellen Revolution	167
Ende des Heiligen Römischen Reiches	163	Napoleonische Ära	168
Rheinbund	164	Befreiungskriege	169
Code civil	164	Wiener Kongress	171
Preußische Reformen	165	Wiener Klassik	173
		Weimarer Klassik	174
		Romantik	175

Bürgerliches Zeitalter

1815-1914

Einführung	180	Revolution von oben	
		(1849-1871)	224
Restauration und Revolution (1815-1848)	184	Industrielle Revolution	224
Deutscher Bund	184	Soziale Frage	227
Heilige Allianz	186	Sozialismus	228
Liberalismus	187	Gewerkschaften	230
Nationalismus	189	Konservativismus und politischer Katholizismus	232
Burschenschaften	190	Anfänge des Parteiensystems	234
Turnbewegung	191	Reaktionsära	236
Bundesfarben	192	Neue Ära	236
Vormärz	192	Verfassungskonflikt in Preußen	236
Frühkonstitutionelle Verfassungen und Volksvertretungen	195	Europäische Konflikte ab den 1850er-Jahren	237
Metternichsches System	196	Deutsch-Dänischer Krieg	239
Politische Feste	197	Deutscher Krieg	240
Entgrenzung der ständischen Gesellschaft	199	Norddeutscher Bund	241
Pauperismus	201	Doppelmonarchie Österreich-Ungarn	242
Sozialer Protest	202	Süddeutschland vor 1871	243
Migration	204	Deutsch-Französischer Krieg	244
Eisenbahnbau	205	Reichsgründung	246
Deutscher Zollverein	207	Kaiserreich (1871-1914)	248
Biedermeier	209	Reichsverfassung	248
Märzrevolution	210	Gründerjahre	250
Frankfurter Nationalversammlung	213	Etablierung des Nationalstaats	251
Reichsverfassung	215	Ausbildung des Parteiensystems	253
Deutsche Frage	218	Sozialdemokratie	255
Wende der Revolution	219	Innenpolitik Bismarcks	256
Ende der Revolution	222	Kulturmampf	258

Sozialistengesetz	259	Gesellschaft der	
Sozialgesetzgebung	260	Wilhelminischen Ära	268
Frauenbewegung	260	Wissenschaft und Technik	269
Hochindustrialisierung	262	Kunst und Kultur	271
Verbandswesen	262	Imperialismus	272
Antisemitismus	264	Deutsche Kolonien	273
Außenpolitik Bismarcks	264	Marokkokrisen	274
Wilhelminische Ära	266	Balkankriege	275

Zeitalter der Weltkriege 1914-1945

Einführung	278	Außenpolitik	311
Erster Weltkrieg		Freikorps	313
(1914-1918)	282	Reichswehr	314
Vorgeschichte und Kriegsbeginn	282	Republikanische und anti- republikanische Kampfverbände	315
Kriegsziele	284	Brüchige Sozialpartnerschaft im Sozialstaat	316
Militärische Dimension des Ersten Weltkriegs	285	Krisenjahr 1923	317
Politische Dimension des Ersten Weltkriegs	288	»Hitlerputsch«	319
Gesellschaftliche Dimension des Ersten Weltkriegs	290	Linkskritik und konservative Revolution	320
Wirtschaftliche Dimension des Ersten Weltkriegs	291	»Goldene Zwanziger Jahre«	321
Kulturelle Dimension des Ersten Weltkriegs	292	Metropole Berlin	322
Innovationen im Ersten Weltkrieg	293	Pressewesen	323
Bilanz des Ersten Weltkriegs	294	Literatur und Theater	324
Weimarer Republik		Kunst und Musik	325
(1918-1933)	295	Massenkultur und Massenvergnügen	327
Novemberrevolution	295	»Neue Frau«	328
Arbeiter- und Soldatenräte	297	Weltwirtschaftskrise	329
Revolutionsregierung	298	Zerstörung der Weimarer Republik	331
»Spartakusaufstand«	299	»Demokratie ohne Demokratien«	334
Nationalversammlung in Weimar	300	Nationalsozialismus (1933-1945)	335
Weimarer Verfassung	302	Nationalsozialismus	335
Regierungssystem	303	»Machtergreifung«	337
Parteien der Weimarer Republik	306	»Ermächtigungsgesetz« und »Gleichschaltung«	339
Friedensvertrag von Versailles	308	Befestigung der national- sozialistischen Macht	341
Reparationen	310	»Führerstaat«	342
Völkerbund	311		

Inhalt

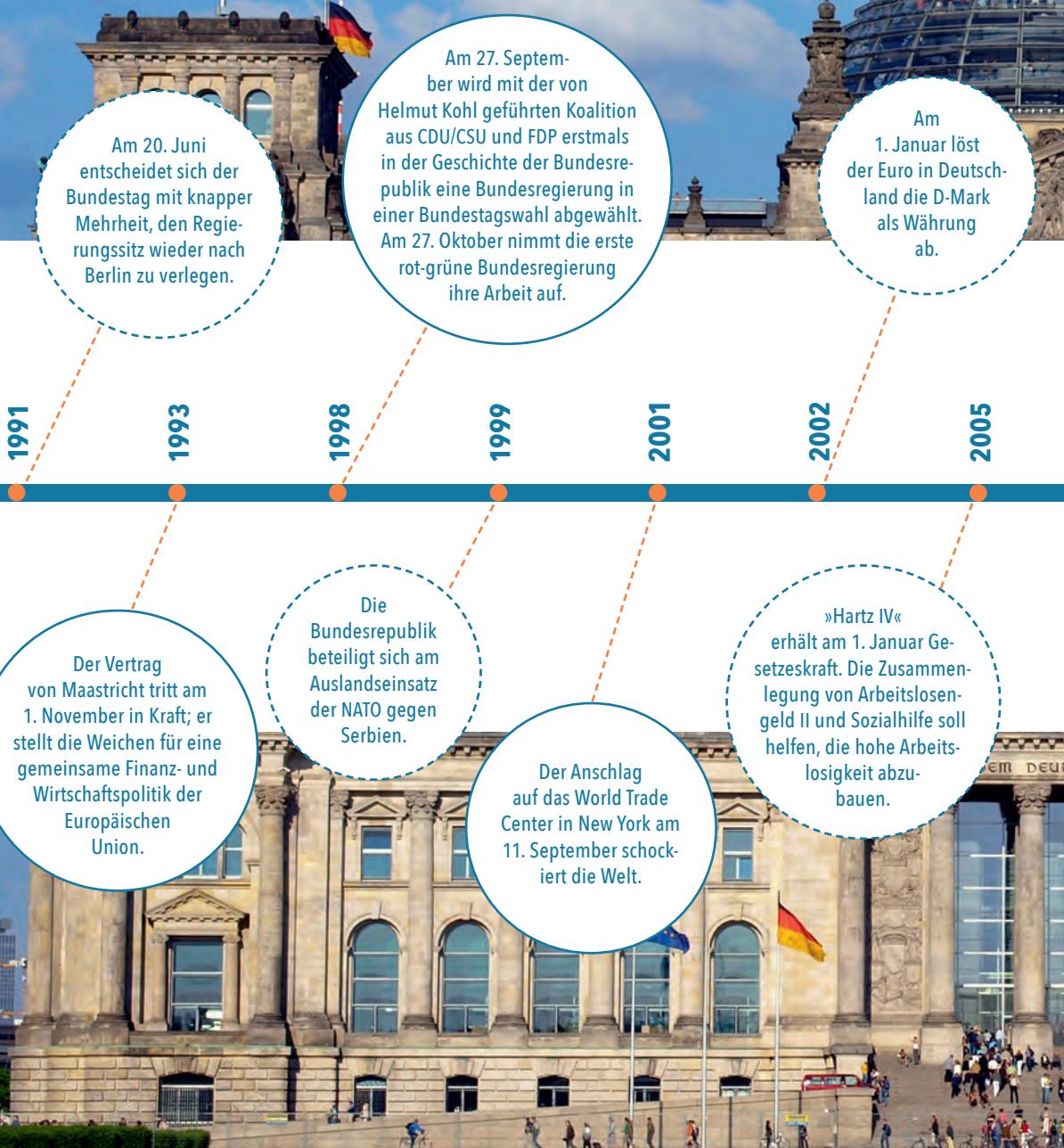
Diskriminierung und Verfolgung	344	Revisionspolitik	
Konzentrationslager	345	und Kriegsvorbereitungen	357
»Nürnberger Gesetze«	346	Überfall auf Polen	359
»Reichspogromnacht«	347	Das Deutsche Reich	
Gesellschaft und Wirtschaft	348	im Zweiten Weltkrieg	360
Propaganda und politischer Kult	351	Kriegswirtschaft und Raubkrieg	364
Kirchen im Nationalsozialismus	353	Radikalisierung des	
Widerstand gegen		NS-Herrschaftssystems	
den Nationalsozialismus	354	und Besatzungspolitik	365
Wehrmacht im NS-Staat	355	Ermordung	
Außenpolitik		der europäischen Juden	367
des Nationalsozialismus	355	Flucht und Vertreibung	369

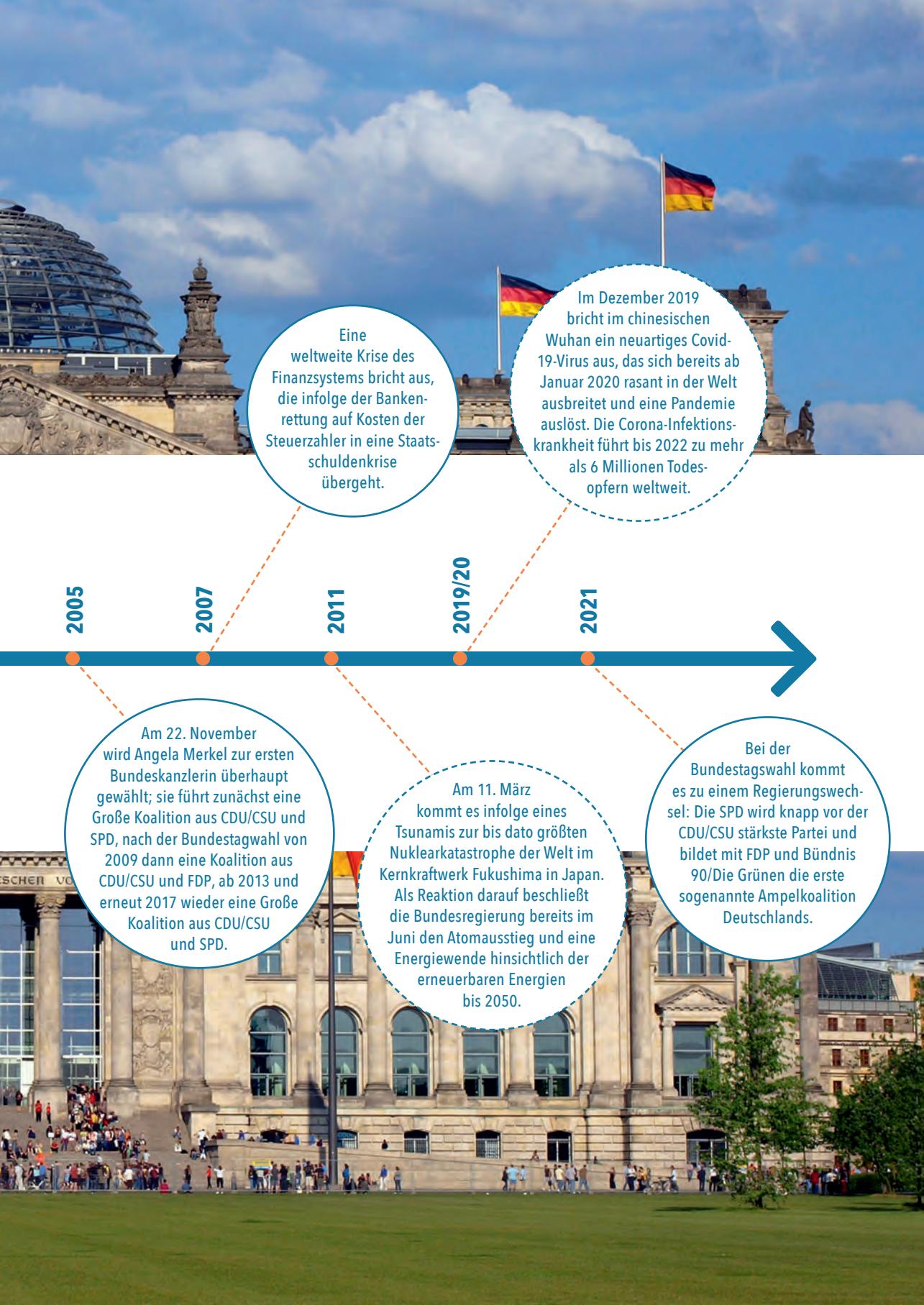
BRD und DDR 1945-1990

Einführung	372	Regierungssystem der Deutschen	
		Demokratischen Republik	400
Besetzung und Neubeginn		Soziale Marktwirtschaft	402
(1945-1949)	376	Planwirtschaft	404
Kapitulation und Befreiung	376	Westintegration der Bundes-	
Besatzungszonen	377	republik Deutschland	405
Potsdamer Abkommen	379	Europäische Gemeinschaften	407
Nürnberger Prozesse	380	Ostintegration der Deutschen	
Entnazifizierung		Demokratischen Republik	409
und Umerziehung	382	Wiederbewaffnung	410
Entstehung der Länder	384	Deutschlandvertrag	
Neuaufbau des		und Pariser Verträge	412
Parteiensystems	384	»Ära Adenauer«	413
Marshallplan	387	»Wirtschaftswunder«	415
Währungsreform	388	»Ära Ulbricht«	416
Berliner Blockade	389	Aufstand des 17. Juni	418
Prozess der Teilung		Bau der Berliner Mauer	419
Deutschlands	390		
Parlamentarischer Rat	392	Aufbruch und Annäherung	
Integration in das »System		(1963-1974)	421
der Blöcke«	394	Kanzlerschaft Erhards	
		und erste Große Koalition	421
Gründerjahre in Ost und West		Jugendkultur	422
(1949-1963)	394	Außenparlamentarische	
Grundgesetz	394	Opposition	424
Regierungssystem der		Gesellschaftlicher Wandel	425
Bundesrepublik Deutschland	396	»Ära Brandt«	428
Verfassung der Deutschen		Ostpolitik	431
Demokratischen Republik	399	Internationale Anerkennung	433

Stagnation im Wandel (1974-1990)	434	Weg zur Einheit	453
»Ära Schmidt«.....	434	Gesellschaft der »Bonner Republik«	456
Neue soziale Bewegungen	436	Kunst und Kultur der »Bonner Republik«	458
KSZE-Prozess	439	Gesellschaft der Deutschen Demokratischen Republik	459
»Ära Honecker«.....	440	Kunst und Kultur der Deutschen Demokratischen Republik	462
»Ära Kohl«	443		
Wandel in den Ostblockstaaten	446		
»Wiedervereinigung«	448		
Fall der Berliner Mauer	451		
Deutschland nach der »Wiedervereinigung« seit 1990			
Einführung	466	Gesellschaft der »Berliner Republik«	473
»Wiedervereinigung« und »Aufbau Ost«	468	Finanzkrise	474
»Ära Schröder«	469	Deutschland in der Europäischen Union	475
»Ära Merkel«	471	Deutschlands Rolle in der Welt	476
Einwanderung und Migration	472	Seit 2015	477
Register	478		
Bildquellenverzeichnis	512		

Deutschland nach der »Wiedervereinigung« seit 1990







Einführung

Mit der Wiedervereinigung ging ein Demokratisierungsprozess zu Ende, der seine Ursprünge im 19. Jahrhundert hatte – erstmals seit langer Zeit leben die Deutschen seit 1990 in einem Land, dessen Grenzen weder national noch international umstritten sind.

»Durch eine gemeinsame Anstrengung wird es uns gelingen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Sachsen und Thüringen schon bald wieder in blühende Landschaften zu verwandeln, in denen es sich zu leben und zu arbeiten lohnt.«

Helmut Kohl in einer Fernsehansprache am 1. Juli 1990

Abb. S. 464/465: 1991 bestimmte der Bundestag Berlin zum Regierungssitz.

Das Reichstagsgebäude am Platz der Republik ist seit 1999 Sitz des Bundestags. Die nach einem Entwurf von Norman Foster errichtete transparente Kuppel über dem Plenarsaal wurde rasch zum Wahrzeichen der »Berliner Republik«.

Am 3. Oktober 1990 wurde um 0 Uhr vor dem Berliner Reichstagsgebäude die schwarz-rot-goldene Bundesflagge aufgezogen, die »deutsche Einheit« war hergestellt. Sie wurde zwar als Vereinigung zweier deutscher Teilstaaten zelebriert. Doch verfassungsrechtlich handelte es sich um den Beitritt der sich damit auflösenden Deutschen Demokratischen Republik zur Bundesrepublik Deutschland nach § 23 des Grundgesetzes. Alternative Vorschläge für einen gemeinsamen Neuanfang für das gesamte Deutschland nach § 146 wurden nicht berücksichtigt. Vor allem ökonomische Notwendigkeiten, etwa die schnelle Übernahme der D-Mark als Währung noch vor dem Vollzug der Einheit, wiesen den Weg zum Beitritt der DDR zur Bundesrepublik. Diese vermehrte damit über Nacht ihre Einwohnerzahl um 16,4 auf insgesamt 78,7 Millionen Menschen und vergrößerte ihr Territorium um 108.000 auf 357.000 Quadratkilometer.

Erhofft wurde von vielen Kommentatoren, dass das vereinigte Deutschland nach dem Aufbruch aus dem Bonner Provisorium nicht nur wirtschaftlich, sondern auch politisch eine wichtige Rolle in der Welt spielen werde. Der Umzug des Regierungssitzes vom »Bundesdorf« Bonn in die Metropole Berlin sollte den empfundenen Provinzialismus überwinden. Mit dem siegreichen Ende des Kalten Krieges, so glaubten viele Beobachter, könne eine »Friedensdividende« verteilt werden, da die Notwendigkeit des kostspieligen Wettrüstens entfallen war. Den Einwohnern der neuen Bundesländer versprach man »blühende Landschaften« (Helmut Kohl), den Westdeutschen erklärt man, dass die Kosten der Einheit finanziell problemlos aufgebracht

werden könnten. Dagegen sorgten sich manche, am Beginn einer Entfesselung des Kapitalismus zu stehen, der durch den Wegfall der Systemkonkurrenz nicht mehr sozialstaatlich begrenzt wäre; andere fürchteten die Wiedergekehr traditioneller Großmannssucht im Stil des wilhelminischen Kaiserreichs.

Die Euphorie über die Einheit währte nur kurz, denn das Zusammenwachsen der über Jahrzehnte getrennten Teile erwies sich als schwieriger und langwieriger als vorausgesessen – man sprach über eine »Mauer in den Köpfen«. Dafür gab es auch materielle Gründe. Die soziale Ungleichheit infolge der Differenz des Lohn- und Einkommensniveaus in Ost und West, die hohe Arbeitslosigkeit und das Fehlen von Perspektiven in den östlichen Bundesländern relativierten die neu gewonnene Freiheit. Im Gebiet der ehemaligen DDR hatte sich die Lebenswelt innerhalb von Monaten radikal verändert. Besonders ältere Menschen fühlten ihre bisherige Lebensleistung entwertet und ihre materielle Sicherheit gefährdet. Das ostdeutsche Bruttonssozialprodukt betrug 1991 nur noch ca. 60 Prozent des 1989 registrierten Wertes. Ende 1993 war die Anzahl der Erwerbstätigen um ein Drittel von 9,7 auf 6,2 Millionen gesunken, nur noch 29 Prozent der ostdeutschen Arbeitnehmer arbeiteten im gleichen Betrieb wie vier Jahre zuvor.

Während sich die Menschen in den neuen Bundesländern an neue Gesetze, Institutionen und Werte gewöhnen mussten, merkten die Westdeutschen die Erweiterung der Bundesrepublik im Alltag zunächst kaum – je weiter im Westen, desto weniger. Medienberichte über (n)ostalgische Stimmungen in der ehemaligen DDR und Ressentiments gegen die